

Konstantin Kliem

**Sport im Nationalsozialismus. Entwicklung
und Zielsetzung im Höheren Schulwesen
und in der Hitlerjugend**

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783638431200

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/45772>

Konstantin Kliem

Sport im Nationalsozialismus. Entwicklung und Zielsetzung im Höheren Schulwesen und in der Hitlerjugend

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

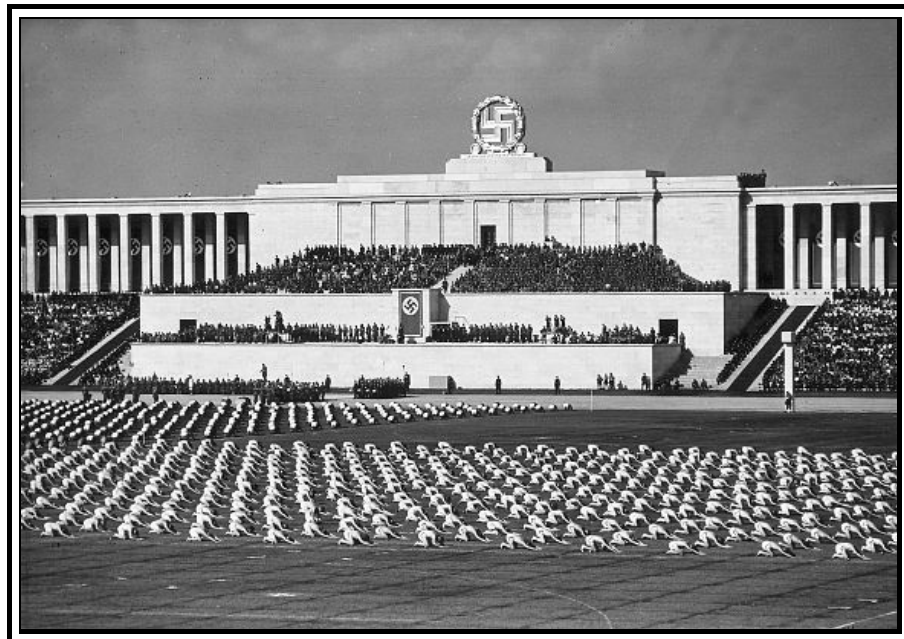
Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Sport in der Zeit des Nationalsozialismus. Entwicklung und Zielsetzungen im Höheren Schulwesen und in der Hitlerjugend



erstellt von
Konstantin Kliem

Wissenschaftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt
an Gymnasien

Juni 2005

„Wissenschaftliche Hausarbeit zur 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien“
mit dem Thema:

**Sport in der Zeit des Nationalsozialismus. Entwicklung
und Zielsetzungen im Höheren Schulwesen und in der
Hitlerjugend**

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

Fachbereich 01
Institut für Erziehungswissenschaft

vorgelegt von
Konstantin Kliem

Kassel, 15.06.2005

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	1
2. ADOLF HITLERS IDEOLOGIE VON EINER ERZIEHUNG DER JUGEND	7
3. DIE BEDEUTUNG DES SPORTS IM NATIONALSOZIALISMUS	12
3.1 Leibeserziehung als höchstes Erziehungsgut	12
3.2 Die XI. Olympischen Spiele in Berlin 1936	16
4. SCHULE IM DRITTEN REICH	21
4.1 Die einzelnen Schulformen	21
4.2 Das Höhere Schulwesen	23
4.2.1 Veränderungen im höheren Schulwesen in der Zeit des Nationalsozialismus	24
4.3 Veränderungen der Leibeserziehung in der Höheren Schule	31
4.3.1 Der Lehrermangel und die Ausbildung neuer Lehrkräfte.....	38
4.3.2 Zielstellung und Inhalt der Leibeserziehung.....	40
4.3.2.1 Das Schwimmen	41
4.3.2.2 Das Fußballspiel	43
4.3.2.3 Das Boxen	45
4.3.3 Schulische Leibeserziehung im Zweiten Weltkrieg	49
5. DIE HITLERJUGEND	53
5.1 Die historische Entwicklung der Hitlerjugend	53
5.2 Organisation und Aufbau der HJ	59
5.3 Die Arbeit der Hitlerjugend	62
5.4 Inhaltliche Betrachtung der Leibeserziehung in der Hitlerjugend	66
5.4 Veränderung der Leibeserziehung in der Hitlerjugend im Zweiten Weltkrieg	69

6. SCHULE UND HITLERJUGEND	73
6.1 Die Beziehung zwischen Schule und Hitlerjugend	73
6.2 Die Leibeserziehung an der höheren Schule und in der Hitlerjugend im Vergleich	78
7. SCHLUSSBETRACHTUNG	82
8. LITERATUR	85

1. EINLEITUNG

Im Januar 1933 wird Adolf Hitler vom Reichspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Deutschland geht es in dieser Zeit wirtschaftlich sehr schlecht, die Arbeitslosenquote ist höher als sechs Millionen. Man leidet immer noch unter den Auswirkungen des Versailler Vertrages, der infolge des verlorenen Ersten Weltkriegs zustande gekommen ist und unter den Folgen der Weltwirtschaftskrise. Mit der Machtübernahme durch die NSDAP verändert sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland. Dieser scheinbar positive Wandel der ökonomischen Umstände bereitet Adolf Hitler den Nährboden für sein nationalsozialistisches Regime und die damit verbundenen Vorhaben. Hitler will ein starkes reinrassiges Deutsches Reich schaffen und legt deshalb ein besonderes Augenmerk auf einheitliche Erziehung der Jugend. Bereits in „Mein Kampf“ erhebt Hitlers Programm für die Schule die Rasse zum höchsten Wert. An erster Stelle steht nach seinen Vorstellungen hier das „Heranzüchten kerngesunder Körper“. Erst an zweiter Stelle kommt die Ausbildung der geistigen Fähigkeiten. Weiterhin versteht es Hitler die Leibeserziehung für die politischen Interessen nutzbar zu machen. Dies wird bspw. durch die Propagandamaßnahmen im Zuge der Durchführung der Olympischen Spiele 1936 in Berlin deutlich.

Hitler versucht eine Einheit im Deutschen Volk zu schaffen, wie sie niemals zuvor bestanden hat. Dazu gehört auch die Vereinheitlichung des Schulsystems und somit der schulischen Erziehung. Er versucht die Jugend nach seinen Vorstellungen zu formen und lässt ihr deshalb sehr wenig Freiraum. Die außerschulische Erziehung lässt er durch die Hitlerjugend (HJ) bewerkstelligen, in der alle Jugendlichen vom zehnten bis zum 18. Lebensjahr erfasst werden. Sowohl in der Schule als auch in der HJ nimmt die Leibeserziehung eine bedeutende Rolle ein und gewinnt mit den Jahren immer mehr an Stellenwert.

Im Rahmen dieser Arbeit soll untersucht werden, welche Bedeutung dem Sport im Nationalsozialismus gegeben wird. Hierbei liegt der Fokus vor allem auf der körperlichen Erziehung der männlichen Jugendlichen. Es wird gezeigt, welche politischen Ziele mit der Leibeserziehung verfolgt werden und mit welchen Mitteln man versucht hat, diese zu erreichen. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf den Erziehungsinstitutionen höhere Jungenschule und Hitlerjugend. Es wird dargelegt, wie sich die Leibeserziehung innerhalb dieser beiden Institutionen im Laufe des Nationalsozialismus verändert. Die Beziehung dieser beiden Institutionen, höhere Jungenschule und Hitlerjugend, soll besonders in den Vordergrund gerückt werden. Es gilt zu prüfen, ob die Leibeserziehung in der Hitlerjugend und diese Institution an sich die Leibeserziehung an den höheren Jungenschulen immer weiter verdrängt